

# Volks-Zeitung

## Laßt unsere Gefangenen frei!

Eine Entschließung sämtlicher Parteien der Deutschen Nationalversammlung.

Berlin, 20. August. (Eigener Bericht.)

Von sämtlichen Fraktionen ist folgende gemeinsame Entschließung in der Frage der deutschen Kriegsgefangenen eingebracht worden: Die Nationalversammlung hat wiederholt mit allem Nachdruck die Befreiung der deutschen Kriegsgefangenen gefordert. Sie erhebt sich in diesem Sinne, um vor aller Welt den Empfindungen der deutschen Kriegsgefangenen Ausdruck zu verleihen. Sie erhebt sich in diesem Sinne, um vor aller Welt den Empfindungen der deutschen Kriegsgefangenen Ausdruck zu verleihen. Sie erhebt sich in diesem Sinne, um vor aller Welt den Empfindungen der deutschen Kriegsgefangenen Ausdruck zu verleihen.

Gefangenen vermehrt wird, die, von der Wärfung und Unsicherheit ihrer Lage herab, körperlich und geistig zugrunde gehen. Sie steht unter dem Eindruck der tragischen Verzweiflung von Frauen und Angehörigen, die das Ende ihrer unerträglich Spannung immer wieder hinausgeschoben sehen. Und sie erhebt mit dem Nachdruck und der Einigkeit, die dem Protest gegen zweifelhafte Grausamkeit und dem Appell an die Menschlichkeit innewohnt, die Forderung, daß mit dem Abtransport der Gefangenen unverzüglich begonnen wird. Aus dem gleichen Grundsatze heraus fordert die Nationalversammlung, daß dem Abtransport der in Deutschland befindlichen russischen Gefangenen seitens der Entente keine weiteren Schwierigkeiten bereitet werden.

### Kabinettskrise in England?

Parlamentarischer „Selbstmord“ Lloyd Georges.

Berlin, 20. August. (Privat.)

Die parteipolitischen Gegensätze haben sich sehr verstärkt, daß man mit der Möglichkeit einer von Lloyd George selbst provozierten Kabinettskrise rechnet.

### Der englisch-perssische Vertrag.

Anlagen im Ueberhaufe.

London, 20. August.

Das Pressebüro Radio erklärte, daß ein englisch-perssischer Vertrag, der die Rechte der Engländer in Persien sichert, abgeschlossen ist. Der Vertrag ist ein wichtiger Schritt in der Politik der britischen Regierung in der Levante. Er wird die Beziehungen zwischen England und Persien stärken und die Interessen der britischen Kolonialmacht in der Gegend sichern.

### Revolutionäre Unruhen in Sofia.

Kundgebungen vor dem Königspalast.

Sofia, 20. August. (E. A.)

Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Budapest haben in Sofia blutige Gelechte zwischen den radikalen Elementen und den Truppen stattgefunden. Vor dem königlichen Palast wurden Kundgebungen veranstaltet. Es wurde der Austritt des Königs Boris und die Ausrufung der Republik gefordert. Die Truppen trafen die Menge auseinander.

### Ministerrat in Budapest.

Die Sozialisten und das Kabinett.

Budapest, 20. August. (E. A.)

In Budapest fand gestern vormittag ein Ministerrat statt. Der sich mit der Rekonstruktion des Kabinetts beschäftigte. Der Mittelpunkt der Beratungen bildeten die Bemühungen, die Regierung durch den Eintritt der Sozialisten in das Ministerium lebensfähig zu gestalten. Garrai und seine Freunde sind geneigt, die Sozialisten in das Kabinett zu nehmen, wenn sie sich bereit erklären, die Regierung zu unterstützen.

### Bela Kun abtransportiert.

Der unbekannte Aufenthalt.

Wien, 20. August.

Wie der Telegraphen-Linien berichtet wird, befinden sich Bela Kun und Genossen seit zwei Tagen nicht mehr in ihrem bisherigen Internierungsort in Padonahle im Mehrin. Ihr Verbleib ist unbekannt. Die Regierung ist sehr unruhig über den Verbleib der führenden Mitglieder der kommunistischen Bewegung in Ungarn.

### Die Alliierten und Rußland.

Neue Pläne zur Lösung des Problems.

Genf, 20. August. (E. L.)

Aus einer Pariser, über russische Angelegenheiten ist unterrichtet worden, daß die Alliierten in Genf neue Pläne zur Lösung des Problems erörtern. Die Pläne betreffen die Abgrenzung der russischen Grenzen und die Unterstützung der demokratischen Kräfte in Rußland.

### Neue Erfolge Denikins.

Zwischen Kiew und Poltawa.

St. Petersburg, 20. August.

Die russischen Truppen unter Kommando von Denikin haben neue Erfolge erzielt. Sie haben Kiew und Poltawa erobert und sind weiter in Richtung auf Moskau vorgedrungen. Die russische Regierung hat die Truppen unterstützt und ihnen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

### Der obereschlesische Polenaufruf.

Die Herrschaft in den belebten Ortschaften.

Kattowitz, 19. August.

Gestern nacht und vormittag verliefen ruhig. Die Polen haben sich in den belebten Ortschaften organisiert und versuchen, die Herrschaft zu übernehmen. Die deutschen Behörden haben die Situation beobachtet und sind bereit, Maßnahmen zu ergreifen, falls die Lage sich verschärft.

### Abbruch der Polen-Verhandlungen.

Wie die P. P. erfahren, sind heute morgen die deutsch-polnischen Verhandlungen von Seiten der Polen mit der Begründung abgebrochen worden, daß Deutschland die Verantwortung für die Überlieferung geländes nicht anerkenne.

### Beziehung Oberschlesiens durch die Alliierten?

Berlin, 20. August. (E. A.)

Der höchste Rat der Friedenskonferenz befaßt sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Lage in Oberschlesien und über die Maßnahmen gegen die Unruhen und Streiks im Ruhrgebiet. Die Alliierten sind besorgt über die Entwicklung in der Gegend und fordern die deutsche Regierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Lage zu beruhigen.

### Helferlich darf aufatmen.

Sein Strafverfahren kommt.

Berlin, 20. August. (E. A.)

Auf Antrag des Reichsministers der Finanzen ist das Strafverfahren gegen den früheren Staatssekretär Dr. Helfferich eingeleitet worden. Die Behörden sind der Auffassung, daß Helfferich während seiner Amtszeit Unregelmäßigkeiten begangen hat.

### Rücktritt des bayerischen Militärministers?

München, 20. August.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, daß im Zusammenhang mit der Neuordnung des bayerischen Militärministeriums der Rücktritt des derzeitigen Ministers in Betracht kommt.

### Die Reuehaltung des Kalenders.

Die Reuehaltung des Kalenders.

Die Reuehaltung des Kalenders ist ein wichtiger Punkt in den Verhandlungen der Alliierten. Die deutsche Regierung hat sich verpflichtet, die Reuehaltung zu gewährleisten, um die Interessen der Alliierten zu schützen.

### Die Folge der „Waterlanddele“.

Die Folge der „Waterlanddele“.

Die Folge der „Waterlanddele“ ist ein weiterer Schritt in der Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und den Alliierten. Die deutsche Regierung hat die Folgen der Maßnahmen erklärt und sich verpflichtet, die Interessen der Alliierten zu berücksichtigen.

### Gefund nur de facto anerkannt.

Gefund nur de facto anerkannt.

Gefund nur de facto anerkannt ist ein weiterer Schritt in der Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und den Alliierten. Die deutsche Regierung hat die Anerkennung erklärt und sich verpflichtet, die Interessen der Alliierten zu berücksichtigen.

### Die deutsche Verfassungsbewegung.

Die deutsche Verfassungsbewegung.

